

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 114 (1988)

Heft: 39

Rubrik: Am Stammtisch im Rössli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

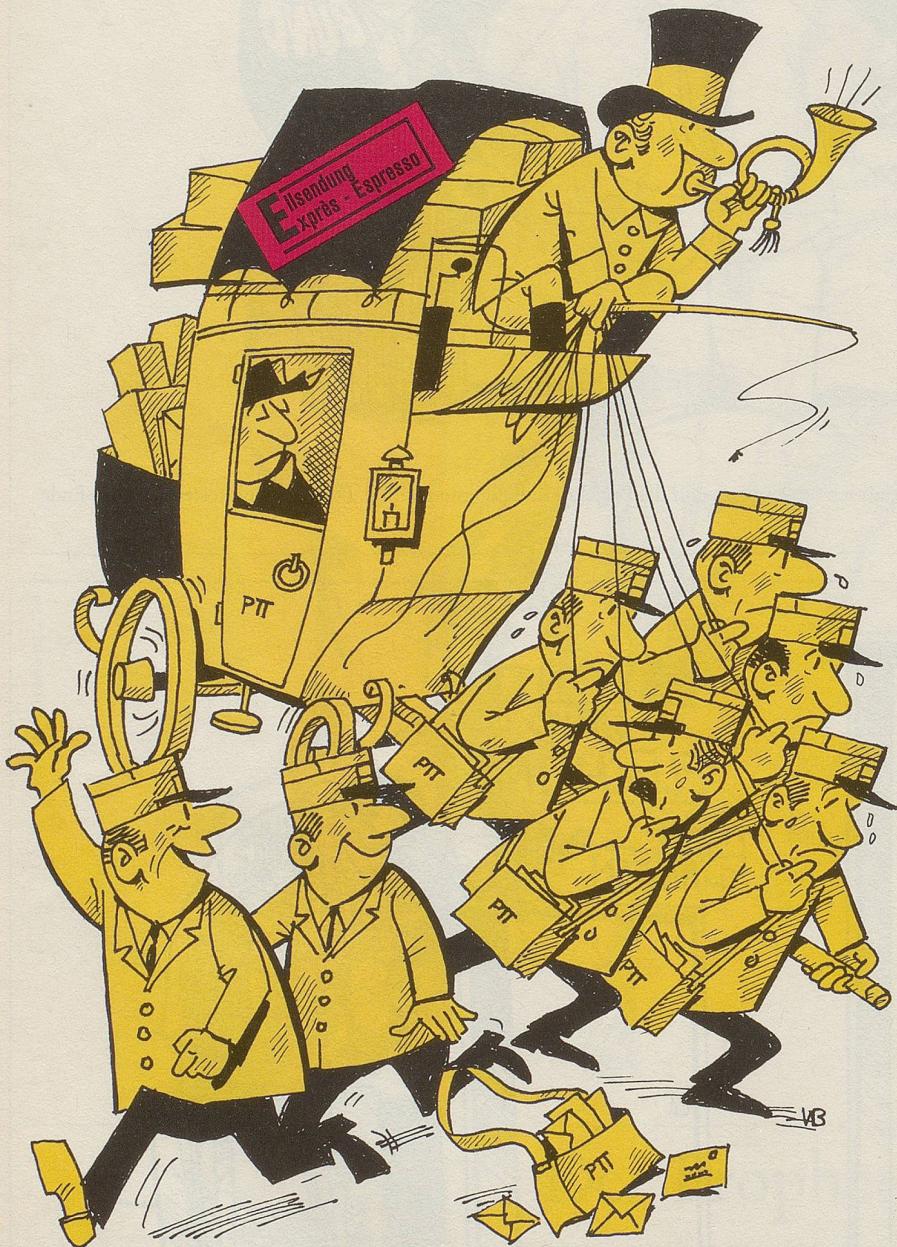
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

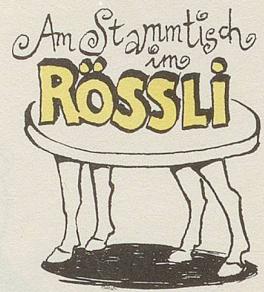
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WERNER BÜCHI



Personalmangel zwingt die PTT, in verschiedenen Bereichen Dienstleistungen abzubauen.

Eile mit Weile
«Mer sött halt d Ross nöd schüüich machen!»



«Es ist zum Verrücktwerden! Seit Wochen träume ich beinahe jede Nacht vom Militärdienst. Und zwar so intensiv, dass ich am anderen Morgen jeweils todmüde und vollkommen erschöpft ins Büro torkle. Ich habe schon ein ganzes Manöver mitgemacht, bin durch knöcheltiefe Schlamm gerobbt, habe im strömenden Regen biwakiert, musste mit Vollpackung am Rücken dreissig Kilometer marschieren, habe mit gefrorenen Füßen stundenlang im Schnee gestanden und wurde sogar zur Sonntagswache verknurrt. Doch irgendwann ist genug. Wenn ich mich da schon unfreiwilligerweise fürs Vaterland abrackere, dann soll das, bitte schön, auch wenigstens honoriert werden, habe ich mir gesagt und den Leuten auf dem Kreiskommando mein Dienstbüchlein geschickt. Mit der höflichen Bitte, sie möchten doch so gut sein und mir die – inzwischen ganz genau auf zwölf summierten – Diensttage eintragen. Doch denkste! Das ist wieder mal typisch verstockter und unflexibler Militärbetrieb! Zurückgeschickt haben Sie's mir, ohne Kommentar und ohne Eintragung. Aber so einfach lass' ich mich dann doch nicht abschieben. Ich werde mich im nächsten WK bitterböse rächen und jede Nacht ganz fest von zu Hause träumen. Ätsch!»

Bruno Blum

Lebe wohl – nimm Lebewohl®



Fr. 5.25
8 medizinische Hühneraugenpflaster
Nur in Apotheken und Drogerien.